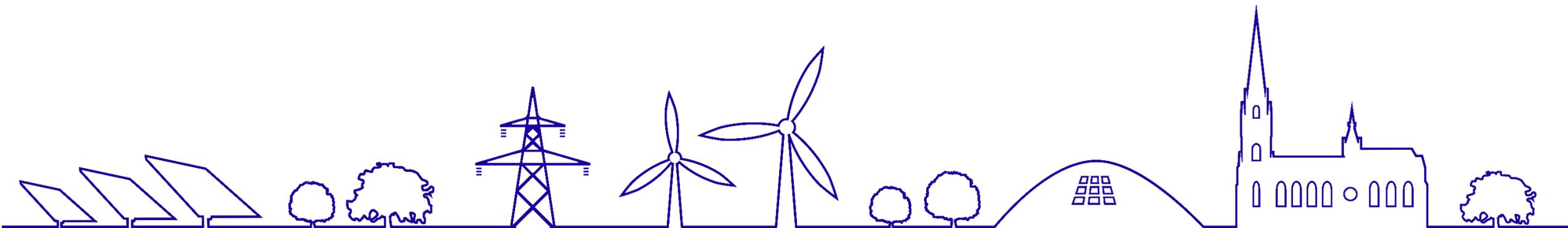


bnMobil – Innerbetriebliche Mobilität bei der badenova AG & Co. KG

Peter Majer, Unternehmensentwicklung

Status-Konferenz „Mobil gewinnt“, 04.12.2020



Im Projekt bnMobil werden Mobilitätsbausteine aus unsere innerbetrieblichen Mobilitätskonzept umgesetzt

- In 2017 Mobilitätskonzept erstellt, um Emissionen zu senken und Zahl der Pendler-Parkplätze zu reduzieren
- Auswertung aller Pendler-Wege, Befragung der Mitarbeiter zu einem Katalog vorgeschlagener Maßnahmen
- In 2019 Konzept zur Weiterentwicklung des Fuhrparks hin zu kleinere Fahrzeugen und erweitertem Sharing

Strategie

Mobilitätsrichtlinien: Ziele und Maßnahmen (im Rahmen Umweltstrategie) für betriebliche Mobilität und ggfs. Pendelmobilität

Angebote

Sharing-Konzepte

Einbindung e2 work / Privatnutzung Fahrzeuge

E-Bikes, E-Roller, Leichtbau (inklusive Cargo)

als Ergänzung bzw. Ersatz im Fuhrpark

Austausch aller Fahrzeuge zu alternativen Antrieben bis 2030

- Pool und Flotten (blau / schwarz)
- gestaffelt nach Nutzergruppen

inkl. **Anpassung Car Policy**

Überarbeitung

Flottenmanagement
Persönliche Zuweisung etc.

Mobilitätsbudget

Kontingent ÖV, Taxi, Sharing
Miete "Sommerfahrzeug"

Support

Ausbau Ladeinfrastruktur

- normales / schnelles Laden
- Showcase
- Arbeitsplatz und Zuhause

Steuerung / Ausbau digitale Infrastruktur

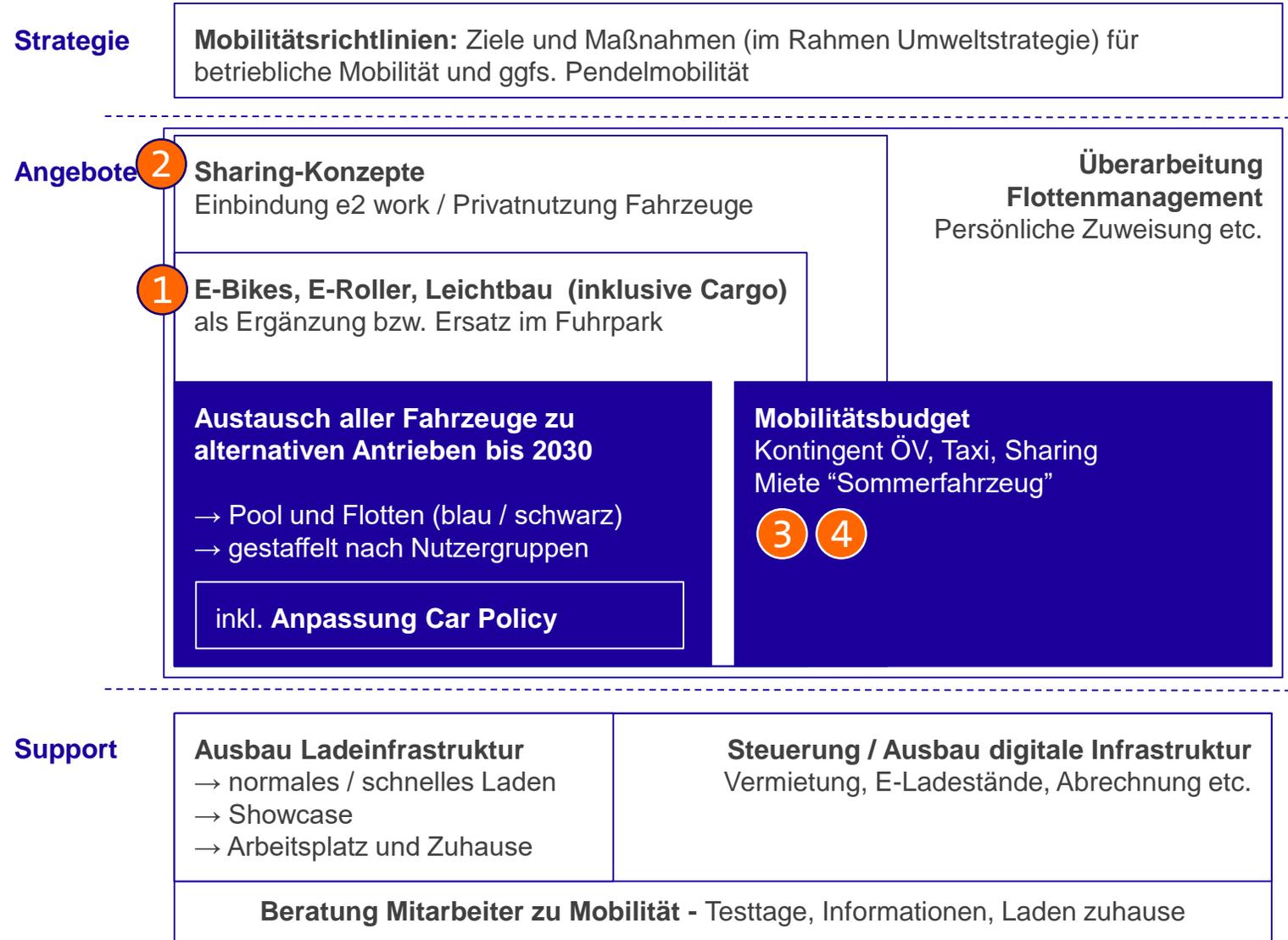
Vermietung, E-Ladestände, Abrechnung etc.

Beratung Mitarbeiter zu Mobilität - Testtage, Informationen, Laden zuhause

Im Projekt bnMobil werden Mobilitätsbausteine aus unsere innerbetrieblichen Mobilitätskonzept umgesetzt

Maßnahmen in bnMobil:

- 1 eKleinfahrzeuge (Rollen, Lastenanwendungen) mit Sharing-App Moqo
- 2 Erweitertes Fahrzeug-Sharing: e2Work ermöglicht die gemeinsame Nutzung eines Geschäftswagens mit Kollegen der Abteilung
- 3 Parkraumbewirtschaftung als Voraussetzung für ein mitarbeiterbezogenes Mobilitätsbudget
- 4 Umsetzung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets



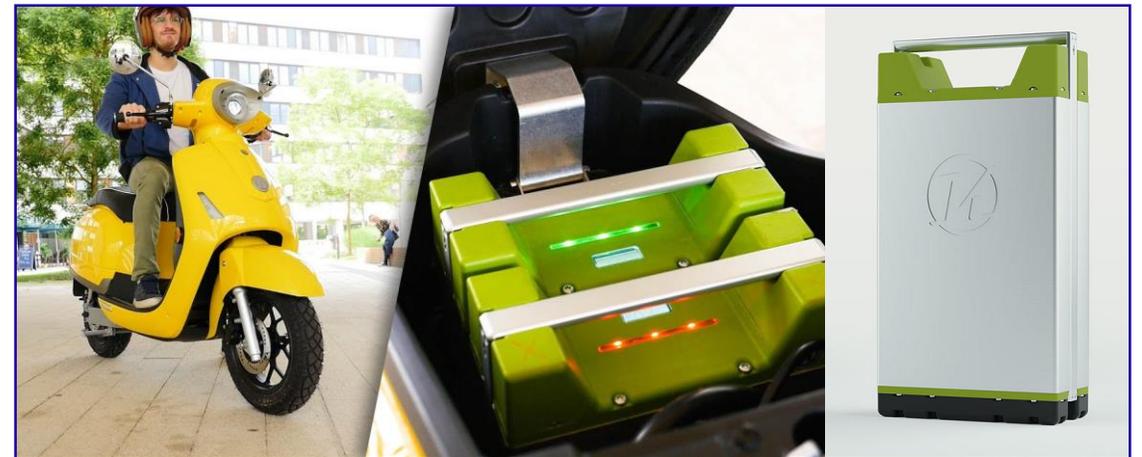
Das Projekt bnMobil ermöglicht den Test innovativer Lösungen für die Bausteine des Mobilitätskonzepts

Maßnahmen in bnMobil:

- eKleinfahrzeuge (Rollen, Lastenanwendungen) mit Sharing-App Moqo
- Erweitertes Fahrzeug-Sharing: e2Work ermöglicht die gemeinsame Nutzung eines Geschäftswagens mit Kollegen der Abteilung
- Parkraumbewirtschaftung als Voraussetzung für ein mitarbeiterbezogenes Mobilitätsbudget
- Umsetzung eines mitarbeiterbezogenen Mobilitätsbudgets



**VDE-Standard:
Diskussion stockt**



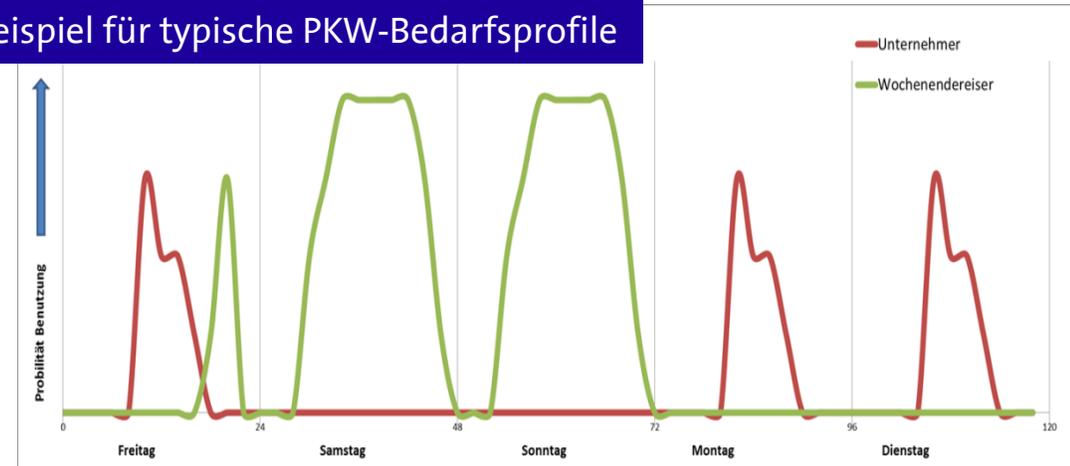
Den größten Effekt erhoffen wir uns durch das Sharing von Fahrzeugen und Parkplätzen

Untersuchung vor dem Mobilitätskonzept in 2013:

- 90% der PKW-Pendler legen weniger als 40 km Distanz zurück. Lässt sich da nicht jedes eAuto über normale Steckdose laden (100 km = 15 kWh; das entspricht bei 8 h Parkdauer einer durchschn. Ladung < 2 kWh)?
- Poolfahrzeuge werden genutzt, wenn Mitarbeiterfahrzeuge auf dem Parkplatz stehen. Was wäre, wenn Mitarbeiter Poolfahrzeuge auch privat nutzen könnten?
- Mitarbeiter fahren dort mit dem PKW weg, wo es wenig ÖPNV gibt – aber auch wenige Sharing-Angebote. Was würde passieren, wenn die Mitarbeiter das Sharing-Fahrzeug in „ihren Heimatort“ bringen?

Corona zeigt: Die Potenziale zur Verbesserung der Mobilität liegen nicht nur in den Verkehrsträgern, sondern auch im Home-Office; da fast jeder Mitarbeiter der badenova in den letzten 3 Jahren home-office-fähigen Laptop bekam, sind die Parkplätze jetzt ziemlich leer.

Beispiel für typische PKW-Bedarfsprofile



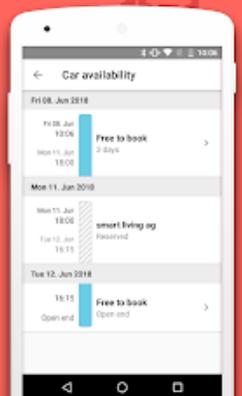
E2Work

Teilen der Betriebskosten



Moqo, KEMAS

Fast and easy booking



- Ein Teil der Lösungen wird nur von Startups angeboten: flexibel, schnell - - kurzlebig, aufgebauscht.
- Faktor Mensch: Emotional stark aufgeladene Kleinmobilität weckt Interesse auch für andere (Sharing-)Angebote, Förderprojekt gibt Rückenwind für Themen, die man im Fuhrpark „immer schon mal hätte angehen sollen“
- Rechtliche Rahmenbedingungen: Die Technik ist in vielen Fällen ausreichend robust, die Komplexität der Rahmenbedingungen nimmt zu (Smart-Meter-Gateway für alle Lade- und Steuerungsfälle, steuerliche Verrechnung von Fahrstrom für Mitarbeiter, Fragen der IT-Sicherheit und des Datenschutzes)
- Projektverzögerungen durch Corona: Abstimmung von Angeboten und Ausschreibungen ist deutlich schwieriger, der Dialog mit den Lieferanten muss per Web-Konferenz stattfinden, das führt zu deutlichen Verzögerungen
- Vergaberegeln im Projekt: Durch die Vergabe nach der Unterschwellenvergabeverordnung sind bei uns und bei Lieferanten besonders viele Personen einzubinden, was gerade bei Corona zusätzlich schwierig ist
- Parallel neu eröffneten Fördermöglichkeiten: Die im Projekt vorgesehene Beschaffung von eAutos in kleinem Umfang ist beim Fuhrpark nicht mehr wirklich gefragt (andere, bessere Förderung; Rabatte) – hier wäre eine Mittelumwidmung z.B. auf elektronische Fahrtenbücher (also die Fahrzeugausstattung) wünschenswert